



Ds Dießbacher-Liedli.

Es Liedli stimme mir jetz a, Es gilt däm schöne Dörfli da, Wo
 mir daheime si. Wo mir daheime si. Mis Dießbach-dörf-li hani gärn,
 Es lüchtet mir als hälle Stärn, Mis liebe Heimat-dorf! Mis liebe Heimat-

Mit der Melodie von Lehrer Ernst Baumman, O. Dießbach.

dorf!

◊ Im Täl, wo der Dießbach lauft,
 Da bini i der Chilche tauft,
 Der Chilche mit em Turm.
 Sie gseht viel schöni Hüser stah,
 U steit dem Dorf gar stattlich a,
 Sie trotz no mängem Sturm.

Chli witer obe steit de ds Schloß,
 Mit alte Bäume schön u groß,
 Die luege allem zue.
 U d'Falkeflueh ragt drüber us,
 Sie grüßt im Dorf fasch jedes Hus,
 O liebi Falkeflueh!

◊ Drei Hügel rahme ds Dörfli i,
 Ds Glasholz u d'Hube si derbi
 U d'Falkeflueh so stolz.
 Vo witem luegt is ds Stockhorn a:
 O Dießbach, dänk doch immer dra,
 Du bisch us guetem Holz!

Us guetem Holz, ja, so mueß' si,
 So si di alte Bürger gsi.
 Mir halte se in Ehr'.
 U mir, wo jetz i d'Reihe stah,
 Wei treu u einig zäme ha.
 Da hälf üs Gott, der Herr!

H. Wagner.